

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/markdorf/Weihnachtsmarkt-nur-auf-dem-Schlosshof;art372484,4033624,0>

Weihnachtsmarkt nur auf dem Schlosshof

14.11.2009 00:00

Aktionsgemeinschaft hält am bisherigen Konzept fest – Beim Thema verkaufsoffene Abende kommt es zum Streit

Weihnachtsmarkt nur auf dem Schlosshof

Die Aktionsgemeinschaft wird im neuen Jahr geschlossen dem vor der Gründung stehenden Marketingverein beitreten. Dies beschloss die Mitgliederversammlung am Donnerstagabend einstimmig. Ein offener Zwist brach unter den Anwesenden aus, als es um die Termine für verkaufsoffene Abende ging.



Der Markdorfer Weihnachtsmarkt wird in diesem Jahr noch einmal in gewohnter Form stattfinden – trotz der Bedenken, die der Standortmarketing-Beauftragte Alexander Doderer im Vorfeld angemeldet hatte.

Archivbild: Lang

Foto:

Markdorf – Dass die Versammlung im „Di Meco“ einen solch turbulenten Verlauf nehmen würde, hatten sich Jürgen Tittel, Vorsitzender der Händlervereinigung Aktionsgemeinschaft, und seine Vorstandskollegen sicherlich nicht vorgestellt: Nachdem die Punkte Standortmarketing und Weihnachtsmarkt geschäftsmäßig abgehandelt waren, kam es beim Thema verkaufsoffene Abende des Einzelhandels zu einem Disput, bei dem auch persönliche Angriffe nicht ausblieben.

Zunächst einmal hatte der für das Standortmarketing verantwortliche Chef der Agentur Gruppe drei, Professor Alexander Doderer, vor den rund 15 anwesenden Mitgliedern noch einmal die Vorteile skizziert, die der Einzelhandel in seinen Augen von einer in einem „Markdorf-Marketing-Verein“ (MMV) gebündelten Standortinitiative haben würde. Der neue Verein, der bis Februar 2010 gegründet werden soll, könne mithelfen, den Handel attraktiver zu machen, warb Doderer. Als Stichworte nannte er einmal mehr Öffnungszeiten, Schaufenstergestaltung, Aktionen zur Kundenbindung.

Der Verein könne als „zentrales Management“ die Händler unterstützen und beraten. „Es geht darum, noch besser zu werden, gerade in schwierigen Zeiten“, mahnte Doderer und appellierte an die Händler, beizutreten – was von der Versammlung anschließend auch einstimmig beschlossen wurde. Bürgermeister Bernd Gerber informierte über den Standortmarketing-Verein MMV, dem als Dachorganisation nach den Plänen von Doderer und der Stadt neben den Händlern auch der Wirtschaftskreis, die Tourismusgemeinschaft und das Proma angehören sollen.

Geschäftsführerin soll Hauptamts-Mitarbeiterin Birgit Bentele werden. Als Vorsitzender könne er sich selbst vorstellen, sagte Gerber.

Zwar hatte Doderer bereits heftige Kritik geübt, doch der Weihnachtsmarkt wird sich in diesem Jahr nochmals wie gewohnt präsentieren. Am Hexenturm wird es keine Hütten mehr geben, dafür werden zehn Hütten auf dem Hof des Bischofschlosses etwas enger als bisher platziert werden. Als Termin steht der 4. bis 6. Dezember fest. Wie in den Vorjahren wird auch ein Programm für Kinder geboten. Auch das beliebte Weihnachtsgewinnspiel von Aktionsgemeinschaft und SÜDKURIER wird es wieder geben.

Lebhaft wurde es dann, als es um die Termine für die beiden verkaufsoffenen Abende des Einzelhandels ging. Streitpunkt war der nächste verkaufsoffene Abend am kommenden Freitag, 20. November, der einigen Mitgliedern zu nahe am Elisabethenmarkt-Bummelsonntag lag. Lautstarke Vorwürfe mussten sich Tittel und seine Kollegen etwa von Monika Mayer vom Proma-Shop „M3 Moni Mayer“ anhören: „Ich bin überzeugt davon, dass das auch diesmal wieder der Flop des Jahres wird“, kritisierte sie. Mit dem Termin sei sie nicht einverstanden gewesen und auch nicht gefragt worden. Auf ihre wiederholte Frage, wer den Termin auf diesen Tag gelegt habe, wollte Tittel nicht eingehen. Fakt sei aber, sagte er, dass – pikanterweise – das Proma bereits Aktionen für den Verkaufsabend am Freitag in die Wege geleitet habe und der Termin sich nun nicht mehr verschieben ließe. Das Proma ist über seine Händlervereinigung Proma-Werbegemeinschaft seit zwei Jahren Mitglied der Aktionsgemeinschaft.

Nach langem Hin und Her vereinbarte die Versammlung im „Di Meco“, die Termine für die beiden verkaufsoffenen Abende in 2010 anders zu legen. Ein Problem sind offenbar auch die Aktionen rund um die Abende. „An den offenen Sonntagen kommen die Leute, um gezielt einzukaufen, an den offenen Abenden geht aber überhaupt nichts. Wir bieten den Leuten einfach zu viel drumherum“, sagte Kerstin Bradler. Ihr Vorschlag, den zweiten offenen Abend in 2010 in den August zu legen, um auch die Touristen zu gewinnen, stieß auf breite Zustimmung.



Birgit Bentele soll Geschäftsführerin des neuen Marketingvereins werden.
Foto:

Helmar Grupp

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2008 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus